

Herbst

Ein „Browser“ im Garten?

Jetzt blüht der Efeu. Durch diese späte Blütezeit ist er eine wichtige Nahrungsquelle für viele Insekten. Die Blüten werden von Bienen, Wespen, Schwebfliegen, Käfern und Schmetterlingen besucht.

Durch die gleichzeitige Bestäubung reifen bis zum Winter die dunkelvioletten Beeren heran, die wiederum den Vögeln über den Winter helfen. Fördern sie also Efeu und lassen Sie es „brausen“!

<http://kiwithek.kidsweb.at/index.php/Efeu>



© Stefanie Ebnicher

Es röhrt in Wald und Flur

Wandern Sie doch heute nach der Arbeit noch etwas und lauschen Sie den Rufen der Natur. Das Röhren der Hirsche oder die Sammelrufe der Zugvögel sind typische Laute im Herbst. Nehmen Sie beim Beobachten aber unbedingt Rücksicht auf die Tiere und bleiben Sie auf den Wegen. Im Idealfall lassen Sie sich von einem Jäger oder Förster einen geeigneten Platz zeigen, um die Tiere zu beobachten.



© Alex Mrkvicka

Tun Sie Ihrem Gemüsegarten etwas Gutes!

Nach der Ernte bleiben die Beete kahl und leer zurück. Gründüngung bietet eine gute Schutzschicht für den Boden. Sie kann noch bis Mitte Oktober ausgesät werden. Auch der köstliche Vogelerlsalat kann jetzt noch ins Beet.

<http://www.konsumentinnen.umweltberatung.at/start.asp?b=2517&ID=41400&layout=shop>



© flickr_DougBeckers

Erst ab 18!

Ist es draußen so wie jetzt unter 18 Grad warm, hat die Klimaanlage im Auto keinen Nutzen mehr. Daher lohnt es sich, sie auszuschalten, sofern die Frontscheibe frei ist. Das spart bis 5 Prozent Treibstoff und reduziert den Ausstoß von CO₂.

<http://www.autoklima18.ch/home?nointro>



© sbamueller

Jetzt ist Einlagerungszeit!

Viele Bauern und Nahversorger bieten jetzt spezielle Einlagerungsaktionen von Erdäpfeln, Karotten, Zwiebeln u.ä. an. Wenn Sie genug Platz haben, sollten Sie sich jetzt mit regionalem Gemüse eindecken. Ideal sind Lagertemperaturen von 4°C bis 8°C. Damit können Sie lange sicher sein, immer heimisches Gemüse griffbereit zu haben, müssen gleichzeitig nur einmal einkaufen und sparen damit auch Energie!

<http://www.hausgarten.net/gemuese-gemuesegarten/gemuese-ernten-lagerung/kartoffeln-lagern.html>



© flickr_Raymund_Zoller

Bunte Schleifen „im Haar“

Wenn Sie Garten und Balkon jetzt winterfest machen, dann denken Sie daran, dass auch dabei oft weniger mehr ist. Gerade bei Büschen und stabilen Gräsern ist es meist nicht notwendig, im Herbst radikal zurück zu schneiden. Binden Sie die einzelnen Triebe einfach mit schönen Bändern zusammen. Dieser „Korb“ schützt die Pflanze selbst und gibt auch Tieren ein willkommenes Rückzugsgebiet.



© flickr_mueritz

Laub als Lebensraum, Dünger und Schutzschicht

Nach dem bunten Farbspiel der Laubbäume im Herbst, beginnen die Blätter zu welken und fallen zu Boden. Viele Gärtner bekämpfen die Laubschicht mit Gebläse und Co. Doch die Blätterdecke ist wichtig für die Natur. Kleine Tiere wie Spinnen oder Käfer finden Unterschlupf und für die Pflanzenwelt funktioniert sie sowohl als Schutz als auch als Dünger. Lassen Sie also ruhigen Gewissens ein paar der bunten Blätter in ihrem Garten herumliegen!



© Alex Mrkvicka

Das Wandern ist des Müllers Lust!

Wandern gehört zu einem typischen Herbsttag wie der Glühwein zum Christkindlmarkt. Malerische Landschaften getaucht in warmes Sonnenlicht und Wälder, eingehüllt von einer bunten Blätterpracht, lassen das Herz jedes Bergsteigers höher schlagen. Doch auch beim Wandern sollten Sie Rücksicht auf die Natur nehmen. Bleiben Sie auf den Wegen, wandern Sie leise und nehmen Sie ihren Müll wieder mit nach Hause. Die Natur wird es Ihnen danken!



© Wolfgang Schruf

Schöne Skelette

Zwischen dem gerade abgefallenen Laub findet man manchmal Blätter vom Vorjahr, die nur noch aus Gerippen bestehen. Diese zarten Gebilde sind wunderbare Dekorationsobjekte z.B. für Glückwunschkarten. Damit Sie nicht alle Laubhaufen durchsuchen müssen, können Sie die Blattgerippe aber selbst herstellen. Kochen Sie die Blätter zunächst eine halbe Stunde und lassen Sie sie dann im Wasser etwa eine Woche stehen. Unter fließendem Wasser und mit feinem Pinsel sind die Blattreste schnell entfernt. So können Sie die Vielfalt der Bäume und Sträucher für sich nutzen.



Blattskelett © flickr_oosp

Grabschmuck für Herbst und Winter

In einigen Tagen gedenken wir zu Allerheiligen wieder unseren verstorbenen Verwandten und Freunden. Die Gräber werden aufwändig geschmückt, doch in den handelsüblichen Gestecken finden sich oft nicht nur natürliche Materialien. Verwenden Sie doch dauerhafte, winterharte Gräser wie Winterheide oder Silberblätter oder binden Sie selbst einen Kranz aus Tannen- oder Fichtenzweigen! Wer sein Gesteck fertig kaufen will, sollte auf die Zertifizierung mit einem Umweltzeichen achten.



© flickr_Rinaldo W.

<http://www.umweltberatung.at/start.asp?ID=39686&b=7068>

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWERTE
ÖSTERREICH



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Warm anziehen – auch die Pflanzen!

Jetzt ist es hoch an der Zeit, Garten- und Balkonpflanzen für den Winter vorzubereiten. Die Natur bietet Ihnen dabei viele Hilfsmittel, so dass Sie auf Kunststoffe verzichten können. So sind als Frostschutz Tannenreisig und Matten aus Kokosfasern oder Schilf nicht nur eine ökologische Wahl, sie sehen auch sehr dekorativ aus. Auch Jutesäcke bilden einen hübschen Schutz für Kübel und können mit trockenem Laub gefüllt noch stärker vor Kälte schützen.



© flickr_Bods

Viele Tiere und Pflanzen ziehen sich zur Winterruhe zurück

Doch wenn man meint, es tut sich nichts mehr, dann liegt man daneben. Gehen Sie heute einmal in die Natur hinaus und suchen Sie nach Spuren. Entlang eines Bachlaufs oder Flusses könnten Sie beispielsweise von Bibern gefällte Bäume finden. Charakteristisch dafür sind die speziellen „Sanduhrformen“ der Nagestellen sowie die umliegenden „Biberchips“.

Ihre Beobachtung können Sie auf www.naturbeobachtung.at melden.



Biberspuren © Limberger

Erkennen Sie energiesparende Winterreifen?

Jetzt ist sie da, die Winterreifen-Saison. Mit einer Farbskala auf Waschmaschinen und Kühlschränken fing es an, das „Pickerl“ (Energiekennzeichnungs-Aufkleber) auf Elektrogeräten trennt seither Stromfresser von Sparmeistern. Das gilt auch für Autoreifen!

Nähere Infos finden Sie hier

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20120919_OTS0154/energie-kennzeichnung-fuer-autoreifen-ab-111-anhang



© flickr_Leo-setÄ

Mein Heim gehört mir!

Im Spätherbst zieht es wieder viele ungebetene Tierchen in unsere Wohnungen. Doch nur wenige von ihnen sind Schädlinge, die sofort weg müssen. Den Einsatz der chemischen Keule sollten Sie vermeiden, denn in letzter Konsequenz schadet er immer auch uns Menschen: Die Tiere werden resistent und wir krank. Schließlich sind es meist ohnehin nur „Lästlinge“ wie Spinnen, Silberfischchen oder Ohrwürmer, die nur unseren ausgeprägten Ordnungs- und Sauberkeitsdrang stören. Verfrachten Sie die Tierchen also nach draußen und schonen Sie unsere Umwelt!



Zitterspinne © Gernot Neuwirth

Wer kennt´s?

Wie wäre es heute mit einem Waldquiz mit der ganzen Familie? Sammeln Sie bei einem Spaziergang Bucheckern, Eicheln, die Nadeln von Fichten und Tannen, Zapfen von Kiefern und ähnliche Dinge aus dem Wald. Danach setzen sich alle zusammen und raten. Wer kennt am meisten Dinge? Tipp: Fichtennadeln sitzen auf kleinen verholzten Stielen, während Tannennadeln direkt auf dem Zweig sitzen. <http://de.wikipedia.org/wiki/Tannen>



© flickr_mueritz

Mit Rettich gegen Husten

Jetzt ist wieder Erkältungszeit. Probieren Sie bei Husten doch einmal Rezepte aus der Natur! Eine Knolle vom Schwarzen Rettich oben abschneiden, aushöhlen und mit Honig oder Zucker füllen. Der Zucker zieht die Flüssigkeit aus dem Rettich, die Sie dann löffelweise zu sich nehmen können. Wenn kein Saft mehr kommt, einfach weiter aushöhlen. Schmeckt auch Kindern und geht ganz ohne Chemie!

<http://www.woman.at/articles/1241/550/343886/hausmittel-husten>



Schwarzer Rettich © flickr_Willrad

Denken Sie an den Süden!

Bei uns begibt sich die Natur langsam zur Ruhe. Erkundigen Sie sich heute nach Naturschutzprojekten in anderen Ländern und werden Sie Unterstützer! Beispielsweise das Wald- und Klimaschutzprojekt „Regenwald der Österreicher“ setzt sich in Costa Rica für die Erhaltung der dortigen Natur ein.

Mehr Infos: <http://www.regenwald.at/>



© flickr_Sarah_Ackerman

Auf Spurensuche

Jetzt ist das meiste Laub gefallen und viele Spuren von Tieren werden sichtbar, die während des Sommers nur mit besonders aufmerksamer Suche zu finden sind. Vogelnester in Laubbäumen treten jetzt zu Tage. Angenagte Zapfen zeugen von Mäusen, Fichtenkreuzschnabel oder Eichhörnchen. In Ritzen eingeklemmte Nüsse lassen den Hunger von Spechten erahnen, die mit Hilfe dieser „Spechtschmieden“ an den begehrten Inhalt kommen. Gehen Sie heute mit einem Kind hinaus und beobachten Sie diese kleinen Wunder!

<http://www.nationalparknockberge.at/natur-kultur/tierwelt/voegel/buntspecht.html>



© Eberhard Stüber